



## Beschlussvorlage

## Drucksache Nr. 177/2012-1

Beratungsfolge				Abstimmung		
Gremium	öffentlich	Sitzungsdatum	TOP	Ja	Nein	Enth.
Gemeinderat	Ja	19.11.2012				

### Antrag der Mali-Schule auf Einrichtung einer Gemeinschaftsschule

#### I. Beschlussantrag

Die MALI-Werkrealschule Biberach und die Stadt Biberach als örtlicher Schulträger erklären das gemeinsame Einverständnis zum Antrag auf eine Gemeinschaftsschule

#### II. Begründung

##### Antrag auf Einrichtung einer Gemeinschaftsschule an der Mali-WRS

- Im Rahmen einer außerordentlichen Schulkonferenz am 20.09.2012 wurde der Antrag der MALI-Werkrealschule auf Gemeinschaftsschule einstimmig beschlossen. Das Protokoll zur Schulkonferenz befindet sich in der Anlage 1.
- Die MALI-Werkrealschule erfüllt die notwendigen Voraussetzungen bzgl. der Schulraumsituation und der Anzahl der vorhandenen Klassen- und Fachräume (siehe Anlage 2). Im Antrag an das Staatliche Schulamt wurde seitens des Schulträgers erklärt, dass die Voraussetzungen der räumlichen und sächlichen Ausstattung zur Gewährleistung aller Bildungsstandards in der MALI-Werkrealschule vorliegen.
- Aufgrund der Schülerzahlprognose des Staatlichen Schulamtes Biberach vom 25.09.2012 (siehe Anlage 3) kann davon ausgegangen werden, dass sich der Einzugsbereich der MALI-Werkrealschule durch Umstellung auf Gemeinschaftsschule nicht verändern würde. Weiter kann davon ausgegangen werden, dass sich die Schülerzahlen in der 5. Jahrgangsstufe durch die Umstellung auf einem deutlich höheren Niveau einpendeln würden. Die Schülerzahlprognose lässt darauf schließen, dass mit einem signifikanten Anstieg der Schüleranzahl in Jahrgangsstufe 5 von derzeit 25 (2012/13) gerechnet werden kann. Zumindest von einer Schülerzahl, die die Zweizügigkeit garantiert, wird an dieser Stelle ausgegangen. Bei einem Anstieg

der Schülerzahlen bieten die Mali WRS sowie das Gebäude der Memelstraße ausreichend räumliche Ressourcen.

- Die MALI-Werkrealschule Biberach hat sich vor vielen Jahren auf den Weg gemacht, ihren Schülerinnen und Schülern – der unterschiedlichen Herkunft und Leistungsfähigkeit entsprechend - ein optimales und schülerorientiertes Unterrichtsangebot zu unterbreiten. Das pädagogische Konzept finden Sie in Anlage 4
- -So wurde bereits 1989/90 mit der Werkrealschule das Sondermodell 7+3 gestartet. Seit 2001 besteht die Schule als Ganztageschule mit Erlass in offenem Angebot und verfügt seit 2002 über eine 100-prozentige Schulsozialarbeiterstelle. Daneben wurden von der Schule weitere innovative Projekte sowohl im unterrichtlichen als auch im erzieherischen Bereich gestartet. Im Mittelpunkt des Handelns der MALI-Werkrealschule stand dabei immer der Blick auf den einzelnen Schüler und die einzelne Schülerin sowie deren Förderung und positive Weiterentwicklung.
- Die Schule steht seit jeher Neuerungen im Bildungsbereich offen gegenüber. Bereits 2011 hat sich die Schule - allerdings erfolglos – um einen gemeinsamen Antrag zu einer Gemeinschaftsschule mit der Dollinger-Realschule bemüht. Trotz der Ablehnung des Antrags 2011, ist eine Zusammenführung im organisatorischen Bereich der Ganztagesbetreuung mit dem entstehenden Räumlichen Bildungszentrum (RBZ) geplant.
- Da sich die Schullandschaft auch im Bereich der Stadt Biberach noch in einem Entwicklungsprozess befindet, hat sich die MALI-Werkrealschule entschieden, aus der abwartenden in eine aktive Haltung überzugehen und den Antrag auf eine Gemeinschaftsschule zu stellen. Die Schulleitung der MALI-Schule räumt dem Antrag aus mehreren Gründen guten Chancen ein, dazu zählt:
  1. Das Vorhaben, den eingeschlagenen Weg der Individualisierung weiter kreativ beschreiten zu wollen.
  2. Die Überzeugung, dass eine Zwei-Zügigkeit in der Schule etabliert und somit die Zukunft der Schule insgesamt gesichert werden kann.
  3. Die Ansicht, dass die Zugehörigkeit zum Kreis der Gemeinschaftsschulen eine Steigerung der Unterrichtsqualität nach sich ziehen wird, was mit der Möglichkeit einher geht, den Schülerinnen und Schülern ein gutes Unterrichtsangebot unterbreiten zu können.
  4. Die Tatsache, dass von den Eltern eine innovative Schule gewünscht und unterstützt wird.

- Die MALI-Werkrealschule orientiert sich in ihrer Entwicklung konkret am "Drei-Wege-Modell" von Rolff und stellt die Lernfortschritte von Schülerinnen und Schülern in den Mittelpunkt. Nach Rolff ist in Systemzusammenhängen zu denken, d.h. dass die Bereiche Organisationsentwicklung, Unterrichtsentwicklung und Personalentwicklung nicht voneinander getrennt werden können. Dieser Systematik folgt die MALI-Werkrealschule und fördert ganz gezielt die Individualität jedes einzelnen Schülers.
- Die Schule führte 2001 einen Ganztagesbetrieb ein, der neben klassischem Lernen auch noch weitere Akzente setzt. Darüber hinaus wurde 2002 eine Schulsozialarbeiterstelle etabliert. Seit dem Schuljahr 2011/12 wurden erstmals individuelle Lernformen mit differenzierenden Angeboten unter zweifacher Auflösung des Klassenraums und beispielsweise Anwendung eines "Stockwerkskonzeptes" geschaffen. Über die gewohnte Unterrichtsgestaltung hinaus lassen sich so vielfältige Unterrichtsbereiche wie z.B. individualisiertes und kooperatives Lernen, Inklusion oder Coaching durchführen.
- Die MALI-Werkrealschule setzt darauf, leistungsschwächere Schüler gezielt zu fördern, leistungsstärkere Schüler zu einem mittleren Bildungsabschluss zu führen und das Schulleben insgesamt durch sozialpädagogische Angebote zu verbessern und einen konstruktiven Umgang zu pflegen.
- Damit befindet sich die MALI-Werkrealschule auf einem guten Weg ihrer Entwicklung und verfügt über sehr gute Voraussetzungen zur Etablierung einer Gemeinschaftsschule.

Die MALI-Werkrealschule sieht sich aufgrund der abgeschafften Grundschulempfehlung sinkenden Schülerzahlen gegenüber. Durch die Einführung einer Gemeinschaftsschule könnte sich die MALI-Werkrealschule qualitativ weiterentwickeln und zugleich den Bestand der Schule langfristig sichern. Damit wird auch der Weggang von Schülern ins Umland verhindert und ein Qualitätsverlust vermieden.

**Morczynietz**

Anlagen:

Anlage 1: Protokoll Schulkonferenz

Anlage2: Raumliste Mali-Schule

Anlage 3 Schülerzahlenprognose

Anlage 4: Pädagogisches Konzept Mali-Schule